

Das demnächst erscheinende Volks-Flugzeug

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

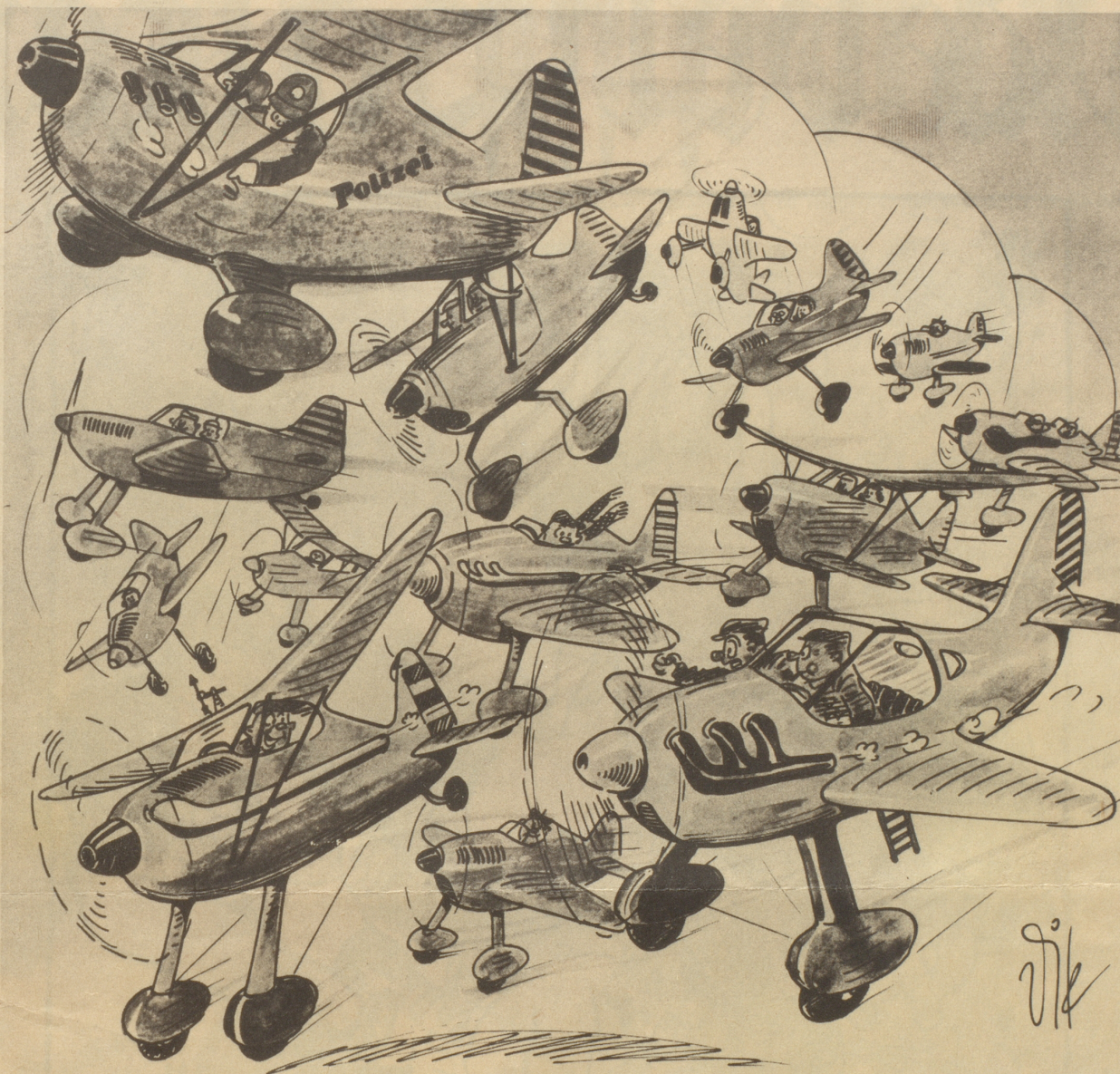
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das demnächst erscheinende Volks-Flugzeug

Lings vorfahre, Galöri!

Tramatik

An der Haltestelle des Trams stauen sich die Menschen. Die Linie X, das Stiefkind der Verwaltung, kommt und kommt nicht. Als sich die verhaltene Wut der Wartenden bis zur Siedehitze gesteigert, erscheint endlich der ersehnte Wagen. Natürlich ist er prallvoll,

so daß nur noch wenige Fahrgäste Platz finden. Zur Freude und zur Ueberraschung des Publikums — denn wenn man sie benötigt, sind die Herren nie

da — tritt auch ein Kontrolleur auf den Platz, der von allen Seiten bestürmt wird und viele Freundlichkeiten einzukassieren hat. Aber der Mann ist ein Humorist, denn er entgegnet auf die Anrempelungen des Publikums mit den Worten: «Es hät halt eifach z'vill Passagier, wo wänd fahre!»
Hamei



*Frau Narok hat auch einen Chor,
Dem kommt der Kaffee herrlich vor,
Er lobt ihn mit Ekstase.
Denn weil mit NAROK er gemacht,
Erfreut der Duft die Nase!*

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich



Sie essen sehr gut

im Restaurant

St. Jakob Zürich

am Stauffacher Tram 2, 3, 5, 8, 14
Telefon 23 28 60 Sepp Bachmann

Kaiser's Reblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

**Die vorzügliche Küche!
Die gepflegten Weine!**

Familie H. Kaiser